

30. März 2010

## Pressemitteilung

### Hochschule Rhein-Waal und Agrobusiness Niederrhein starten Innovationsforum Bildung

*1. Innovationsforum Bildung fand jetzt auf Anregung der HRW und der Netzwerkinitiative Agrobusiness Niederrhein im Gartenbauzentrum in Straelen statt*

*Kreis Kleve.* Die Mitglieder der Netzwerkinitiative Agrobusiness Niederrhein, die zum Innovationsforum Bildung eingeladen waren, zogen zum Abschluss der Premiere eine äußerst positive Bilanz: „Die intensive Kontaktpflege zur Hochschule ist von enormer Bedeutung. Wir finden es äußerst spannend, in den Entwicklungsprozess mit eingebunden zu sein und einen direkten Gestaltungsspielraum zu haben“, hieß es einhellig.

Ziel der Kooperation ist, die Lehrinhalte der Agrarstudiengänge optimal auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abzustimmen. Konkret geht es um den Studiengang „Agrobusiness“, der ab Herbst 2011 an den Start geht, sowie um den Studiengang „Sustainable Agriculture“, den die

Agrobusiness Niederrhein  
Hans-Tenhaeff-Str. 40-42  
D-47638 Straelen

Geschäftsführerin:  
Martina Reuber

Tel.: +49 (0) 28 34 / 704 - 130  
Fax: +49 (0) 28 34 / 704 - 137

[www.agrobusiness-niederrhein.de](http://www.agrobusiness-niederrhein.de)  
[www.natürlich-niederrhein.de](http://www.natürlich-niederrhein.de)

gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,  
Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hochschule Rhein-Waal bereits ab dem kommenden Wintersemester anbietet. Prof. Florian Wichern, Gründungsdekan des Fachbereichs Life Sciences, berichtete eingangs über den aktuellen Stand zur Planung der Agrarstudiengänge und hob dabei das Auszeichnende des Studiengangs „Sustainable Agriculture“ hervor: „Wir setzen einen expliziten Fokus auf die Nachhaltigkeit sowie die Methoden der Nachhaltigkeitsanalyse und -bewertung. Dabei bieten wir breite Fachinhalte und vielfältige Wahlmöglichkeiten zur Schärfung des eigenen Profils der Studierenden.“ Prof. Wichern betonte, dass „Sustainable Agriculture“ bundesweit der erste englischsprachige Bachelor-Studiengang im Agrar-Bereich sei. Weiter sagte er: „Wir möchten unsere Absolventen im Zuge der Globalisierung fit machen für den internationalen Markt. Viele Unternehmen aus dem Agrar- und Ernährungsbereich haben die nachhaltige Landwirtschaft als ein Zukunftsfeld identifiziert und schauen interessiert, was wir an der Hochschule Rhein-Waal entwickeln.“ Frau Dr. Anke Schirocki, stellvertretende Geschäftsführerin von Agrobusiness Niederrhein, stellte Ergebnisse einer Umfrage vor, die einige Anforderungen an Absolventen einer Hochschule aus Sicht von Unternehmen aus der Region präsentierte. „Unternehmerisches Denken ist eine der Zukunftsqualifikationen für erfolgreiches Wirtschaften im Agrobusiness“, resümierte Dr. Schirocki.

Im Anschluss hatten die Vertreter der Unternehmen und Institutionen des Agrarbereichs Gelegenheit, ihre Erwartungen an künftige Absolventen dieser Studiengänge zu formulieren. Dabei ergaben sich drei Hauptkompetenzen, die bei Agrarabsolventen in Zukunft stärker ausgeprägt sein sollten: die Fachkenntnisse (etwa in Betriebswirtschaft, Marktlehre, Logistik und Marketing), Methodenkenntnisse (zum Beispiel Projektmanagement, Personalführung, Innovationsmanagement) sowie Sozial-



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



kompetenz (Eigeninitiative, Kommunikation, Verantwortungsbewusstsein und anderes).

Die offene Diskussion diene zum Brückenschlag zwischen Hochschullehre und Unternehmenspraxis. „Wir werden die Kontakte weiter pflegen und intensivieren - etwa über das Angebot von Praktikaplätzen oder die Vergabe von Projektarbeiten“, waren sich die Teilnehmer einig. Voraussichtlich zum Ende dieses Jahres hin soll ein weiteres Innovationsforum Bildung stattfinden.

**Auf dem Foto: Prof. Dr. Florian Wichern stellt die Agrar-Studiengänge der Hochschule Rhein-Waal vor.**

#### Über die Initiative

Seit 2007 bringt die Netzwerk-Initiative Agrobusiness Niederrhein Vertreter des regionalen Agrobusiness-Sektors zusammen – und das nicht beschränkt auf die zentralen Wirtschaftszweige Gartenbau und Landwirtschaft, sondern mit Blick auf die angelagerten Themenfelder wie etwa Lebensmittelerzeugung, Logistik oder Bildung. Das Netzwerk wird derzeit von rund 60 Unternehmen, Kammern, Verbänden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen aus den Kreisen Kleve, Wesel, Viersen, dem Rhein-Kreis Neuss und den Städten Krefeld und Mönchengladbach getragen. Ziel der Initiative ist es, die Innovations- und Wirtschaftskraft des Agrobusiness-Sektors und der gesamten Region zu stärken.



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,  
Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

